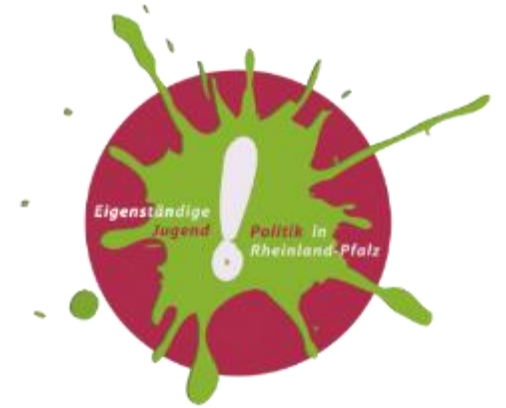




# JES! JUGENDSTRATEGIE MIT PEP VOR ORT - FRANKENTHAL



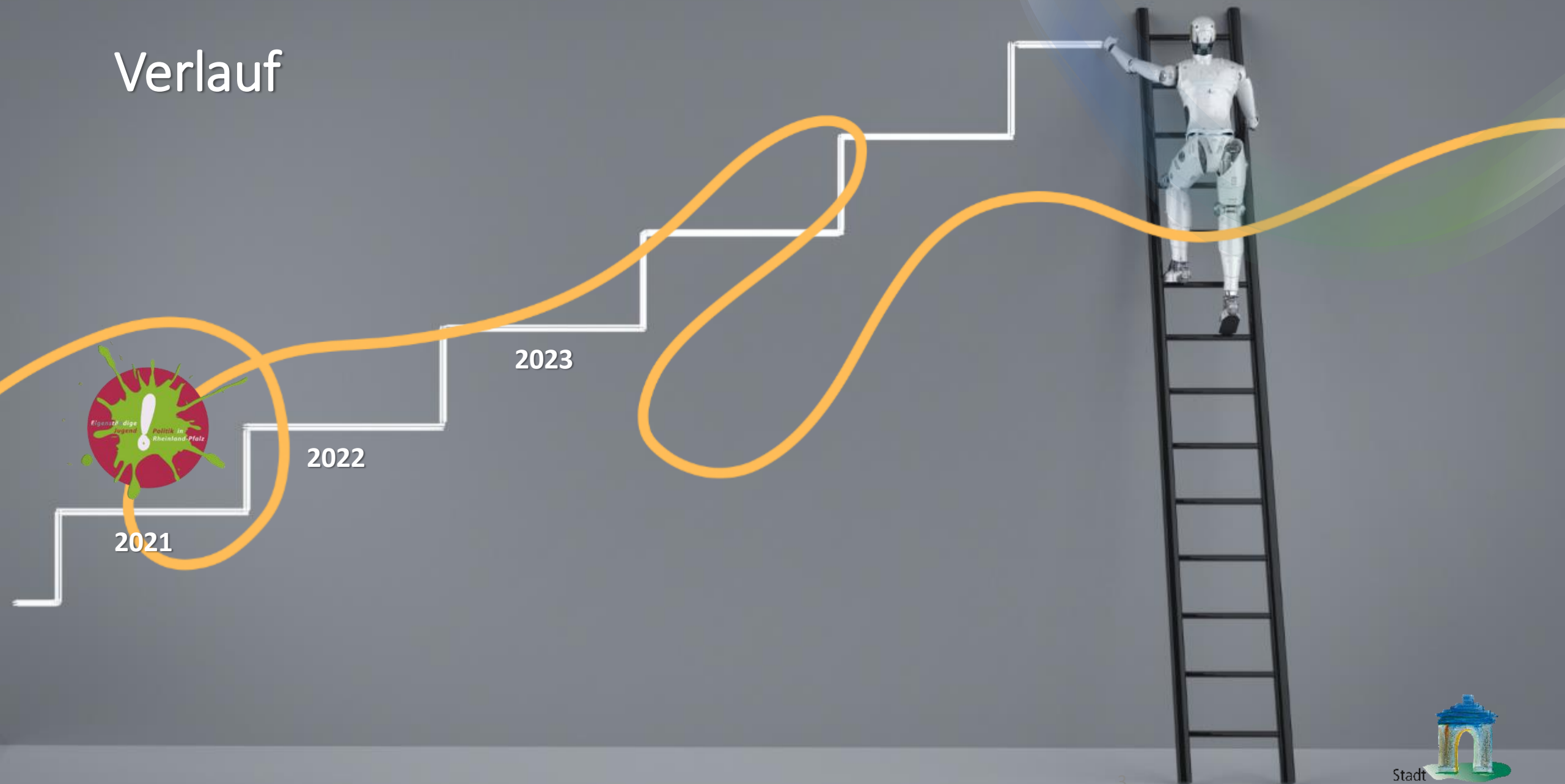
# **JES! Jung. Eigenständig. Stark. – Die Jugendstrategie in Rheinland-Pfalz in Frankenthal (07.2021 – 06.2023)**



**Die Leitziele und Handlungsfelder der Jugendstrategie dienen der Umsetzung der Eigenständigen Jugendpolitik in Rheinland-Pfalz**

1. Befähigung und Unterstützung der jungen Menschen zur Teilhabe in der Gesellschaft
2. Gewährleistung autonomer Gestaltungsräume
3. Gewährleistung der Mitbestimmung an gesellschaftlichen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen – Stärkung der Partizipation und damit des demokratischen Gemeinwesens.

# Verlauf



2021

2022

2023

# Basis der Jugendstrategie



- Fachliche Begleitung im Rahmen der JES! Jugendstrategie

*Themenfelder: Politikfeldanalyse, Netzwerkkarten, Zielformulierungen, Kommunikation mit Politik, usw.*

- Netzwerkarbeit und Qualifizierung

- *ism Mainz – (Akademie für Kinder- & Jugendparlamente)*
- *Dachverband kommunaler Jugendvertretungen RLP*
- *Netzwerkaufbau „Partizipation“ – Neuwied enger Kooperationspartner*
- *Mitglied im Beirat auf Landesebene*
- *Teilnahme an Fachtagungen*

- Bildung von Arbeitskreisen und -gruppen

- *kommunaler Leitungskreis und operativer Arbeitskreis*
- *Jugendbeteiligung*
- *Dialogprozess Skater/Mountainbiker*
- *Arbeitskreis Jugendring*
- *Gesprächsrunde mit Fraktionsvertreter:innen*

**„Wir haben viel Arbeit reingesteckt“**  
 Mehr als 1000 Stunden über Schwerearbeit für die...  
 ...

11.9.2021 RHEINPFALZ E-Paper  
**„Bisher nichts passiert“**  
**WAS BÜRGER ÄRGERT:** 20 Meter beträgt der Abstand zwischen dem eingezäunten Skaterparcours im Pilgerfadgebiet und dem Hochhaus Lucas-Cranach-Straße 2. Anwohner ärgern sich über den von dieser Freizeitanlage ausgehenden Lärm.  
 VON ALDIS ECKE  
 80 Unterschritten haben die Betroffene...

**Rückenwind für Skateboardfahrer**  
 Gruppe vom Jakobplatz vom Land für Engagement ausgezeichnet – Suche nach Ausweichanlage läuft – Vereinsgründung geplant  
 ...

17.5.2021 RHEINPFALZ E-Paper  
**Keine Anlage für alle**  
 Statt selbstgebauter Mountainbike- und Skater-Parcours soll eine Anlage der Stadt her. Wo diese entstehen soll, ist allerdings noch die Frage. Die Skater und Biker zeigen sich gesprächsbereit – eine Lösung ist aber noch nicht in Sicht.  
 ...



openPetition

REGION: Frankenthal

**Sport**

**WIR FORDERN EIN VERLEGEN DES SKATE-PARKS FRANKENTHAL AN EINEN GEEIGNETEREN STANDPUNKT!**

Patrick Renter

Petition richtet sich an

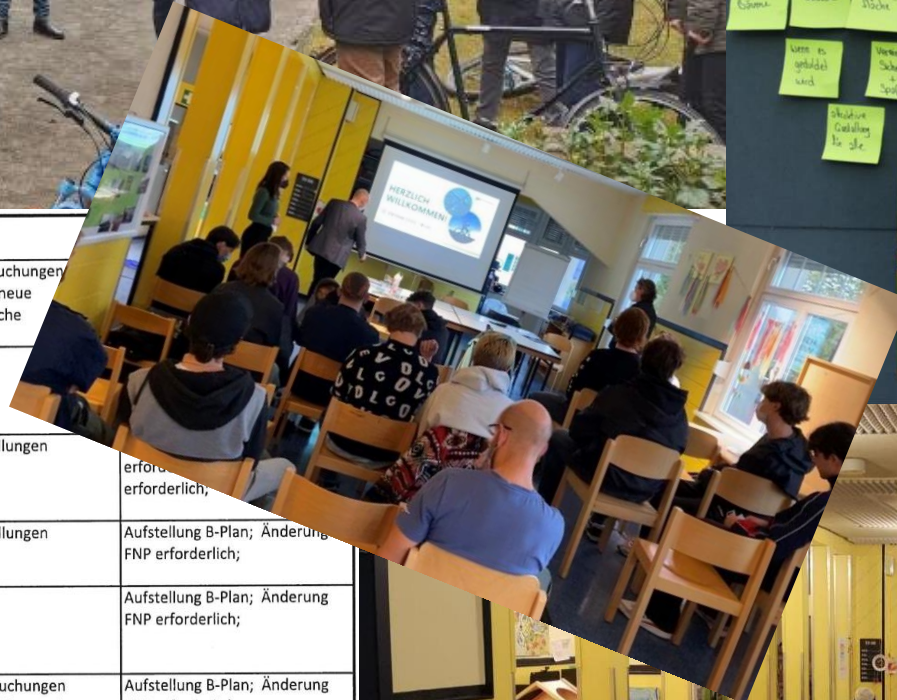
Oberbürgermeister Martin Hebich

83 Unterstützende 41 in Frankenthal

**Dialogprozess Skater-/ Mountainbiker:innen**



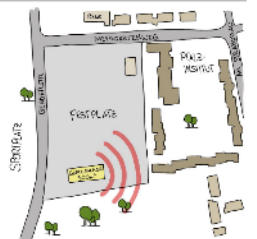




Fläche [Nr]	Lage	Flächengröße [m²]	Ortsteil/Quartier	aktueller Zustand/Nutzung	Besonderes
1	südlich des Bolzplatzes Carl-Benz-Str.	1.000 - 3.500	Unternehmenspark Nord	öffentliche Grünfläche, Wiesenfläche und Gehölzstrukturen, Einzelbäume	Bodenuntersuchungen erforderlich; neue Ausgleichsfläche erforderlich;
2	am Sauweideweg, nördl. Standbad	4.390	Frankenthal Süd - Sauweide	Ackerfläche, Pachtvertrag kündbar zum 11.11.2021 für Ende Pacht in Nov. 2023	
3	Teilfläche im Ostpark, nördl. Nachtweideweg	2.200	Frankenthal Ost	Grünfläche mit Resten Flächenbefestigung; seitliche Abschirmung durch Baumkulisse	ggfs. Baumfällungen erforderlich
4	Teilfläche Wertstoffhof (Starenweg)	2.200	Frankenthal Ost - Ziegelhofweg, (östl. Rand)	geschotterte Fläche; aktuell Aufstellung Wertstoffcontainer	ggfs. Baumfällungen erforderlich
5	südl. Ortseingang Mörsch, westlich Mörscher Str.	3.412	Mörsch	Ackerfläche, Pachtvertrag kündbar zum 11.11.2021 für Ende Pacht in Nov. 2023	Aufstellung B-Plan; Änderung FNP erforderlich;
6	Übungsfläche der Feuerwehr zwischen Bahnstrecke und L 523, nördl. der A 6	Teilfläche, rd. 3.000	Außengebiet Frankenthal Nord	Sukzessionsfläche, Schotterrassen und Gehölzaufwuchs	Bodenuntersuchungen erforderlich; Einvernehmen mit Feuerwehr erforderlich; Naturschutzrechtliche
7	Ostparkstadion östl. der Kampfbahn	Teilfläche, rd. 700	Ostpark	Raser gescht Baurn	Aufstellung B-Plan; Änderung FNP erforderlich;
8	Hundeauslaufplatz/ Teilbereich Ostpark nördl. "Am Kanal"	Teilfläche, rd. 2.600	Ostpark	Raser gescht Baurn	Aufstellung B-Plan; Änderung FNP erforderlich;

### SCHALLTECHNISCHE UNTERSUCHUNG

**Grenzwertüberschreitung** am Palzinstitut nur sonn- und feiertags (niedrigere Grenzwerte)  
**Grenzwerteinhaltung** bei der Wohnbebauung  
**Ostpi:** → Skateanlage an Werktagen (Mo-Sa) möglich





# Rückenwind für Skateboardfahrer

Gruppe vom Jakobsplatz vom Land für Engagement ausgezeichnet – Suche nach Ausweichanlage läuft – Vereinsgründung geplant

VON SONJA WEIHER

Ärger mit Anwohnern, eine marode Anlage, Verletzungsgefahr durch Glassplitter: Die Bedingungen für Skateboardfahrer am Jakobsplatz sind alles andere als ideal. Für ihr Engagement, das ändern zu wollen, bekommt die Gruppe jetzt Rückenwind aus Mainz.

„Neuer Skatepark an einem angebrachten Standort“ heißt – etwas trocken – das Projekt, mit dem sich Kevin Neufeld und seine Mitstreiter beim Jugend-Engagement-Wettbewerb „Sich einmischen – was bewegen“ beworben haben. Mit Erfolg: Die Frankenthaler Skater sind unter den Preisträgern, die am 2. April in der Staatskanzlei in Mainz ausgezeichnet werden. Ziel des Projekts ist es, junge Leute dabei zu unterstützen, eigene Ideen in die Tat umzusetzen. Im Falle der Frankenthaler Skater heißt das, einen Platz zu finden, an dem sie ungestört – und ohne andere zu stören – ihr Hobby ausüben können.

## Konflikt schwelt seit Jahren

Der Konflikt um den Skatepark im Pilgerpfad schwelt schon seit Jahren. Anwohner der angrenzenden Hochhäuser beschwerten sich immer wieder über laute Musik und Müll auf der Anlage. Vor zwei Jahren sammelten sie Unterschriften, um ihrer Forderung, den Skaterparcours zu verlegen, Nachdruck zu



Auf der Suche nach einem besseren Platz für ihr Hobby: Kevin Neufeld und seine Mitstreiter.

FOTO: BOLTE

verleihen. Das ist auch der Wunsch der Nutzer des Parks, die im Mai 2020 eine Online-Petition starteten. Nach langen und teils emotionalen, aber letztlich sachlichen Diskussionen einigten sich Jugendliche und

Anwohner auf klarere Besucherregelungen und feste Betriebszeiten. Allerdings hatte die Verwaltung schon im April 2021 durchblicken lassen, dass das aus ihrer Sicht keine Dauerlösung ist. Mittelfristig müsse

## KOMMENTAR

### Geduldsprobe für Jugendliche

VON SONJA WEIHER

Anwohnern, Nutzern, Stadt: Allen ist klar, dass die Skateanlage vom Jakobsplatz weg muss. Doch die Suche nach Alternativen dauert.

Schon im Frühjahr 2019 machten Anwohner die Stadt auf die aus ihrer Sicht schwer erträgliche Lärmbelastung aufmerksam. Es gab in der Folge runde Tische, Gespräche, Vereinbarungen – und die Aussicht, die umstrittene Anlage an einen weniger konfliktträchtigen Ort zu verlegen. Weiter weg von Wohnbebauung, aber nicht zu ablegen: Solche Plätze sind in der Stadt kaum zu finden. Kein Wunder also, dass die Suche nach einem neuen Parcours für Skateboardfahrer dauert. Respekt vor den Jugendlichen, die hartnäckig bleiben und sich auch von der langwierigen Suche nach Alternativen nicht entmutigen lassen.

ein weniger problematischer Standort gefunden werden – auch wenn das nicht einfach sei, hieß es damals.

Die Streitpunkte und die Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Ausweichquartier kennt Kevin Neu-

feld gut. Der 24-jährige Chemikant engagiert sich seit 2018 auf der Anlage am Jakobsplatz. Das ganze Areal sei in einem schlechten Zustand. „Die Verletzungsgefahr ist hoch, außerdem liegen immer wieder Glassplitter auf der Anlage“, sagt Neufeld. Der Streit mit den Anwohnern sei zeitweise so eskaliert, dass die Skater aus den Hochhäusern mit Gegenständen beworfen worden seien. „Da flog sogar mal eine Kokosnuss“, berichtet der Flomersheimer. Für die Jugendlichen sei klar gewesen: So kann es nicht weitergehen. Sie hätten sich deshalb an die Stadt und an das Kinder- und Jugendbüro gewandt.

Die Stadt hat sich für die Unterstützung neuer Skateanlagen in der Gemeinde etwas weniger interessiert, die inzwischen im Alter von 15 bis 18 Jahren wachsen. Im Rahmen des Projekts „Sich einmischen – was bewegen“ haben die Jugendlichen einen Preisgeldwettbewerb gewonnen. Das Preisgeld soll für die Umsetzung des Projekts verwendet werden.







*Der Bundespräsident und Frau Elke Büdenbender*

*bitten*

*Herrn*

*und Begleitung*

*zum Bürgerfest in den Park von Schloss Bellevue*

*am Freitag, dem 26. August 2022, um 16.30 Uhr.*

Zu- oder Absage bis zum 01. August 2022

Diese Einladung ist nicht übertragbar und

Schloss Bellevue



# Jugendbeteiligung



„Grillen, chillen, mitbestimmen“



## GRILL&CHILL

JUGENDEVENT  
AM SAMSTAG 22.04.23  
16-20 UHR



**14-20 JAHRE**  
JUGENDTREFF MÖRSCH  
AM ALTRHEIN 2A, 67227 FRANKENTHAL

**FREIER EINTRITT**

- BITTE GRILLGUT SELBST MITBRINGEN
- GETRÄNKE KOSTENLOS
- BRINGE GERNE SALAT/BROT MIT!





- Gruppe bestehend seit 2022
- Regelmäßige Treffen (ca. 4 wöchentlich)
- Besuch Jugendkomitee Bad Dürkheim
- Selbstorganisierte Planung und Durchführung von Jugendlichen für Jugendliche

# Erkenntnisse



- Jugendbeteiligung nicht als Querschnittsaufgabe zu erkennen, stellt keine Nachhaltigkeit zielgruppenrelevante Akzeptanz sicher.
- Haltungsdiskurse sind ein wichtiger Baustein unabdingbar für ein gelungenes Partizipationskonzept
- Dialogräume müssen teilweise durch Fachleute moderiert werden ansonsten können prozesshindernde Spannungsfelder entstehen (*Doppelmandate*)
- Selbstwirksamkeitserfahrungen im Querschnitt bei allen Zielgruppen ermöglichen
- Bisherige Zeitressourcen nicht ausreichend für einen nachhaltigen Entwicklungsprozess.
- Qualifizierungsbedarfe für alle Zielgruppen erkannt.
- Akzeptanz gegenüber zeitlichen Dimensionen in der Konzeptentwicklung – Aushalten!

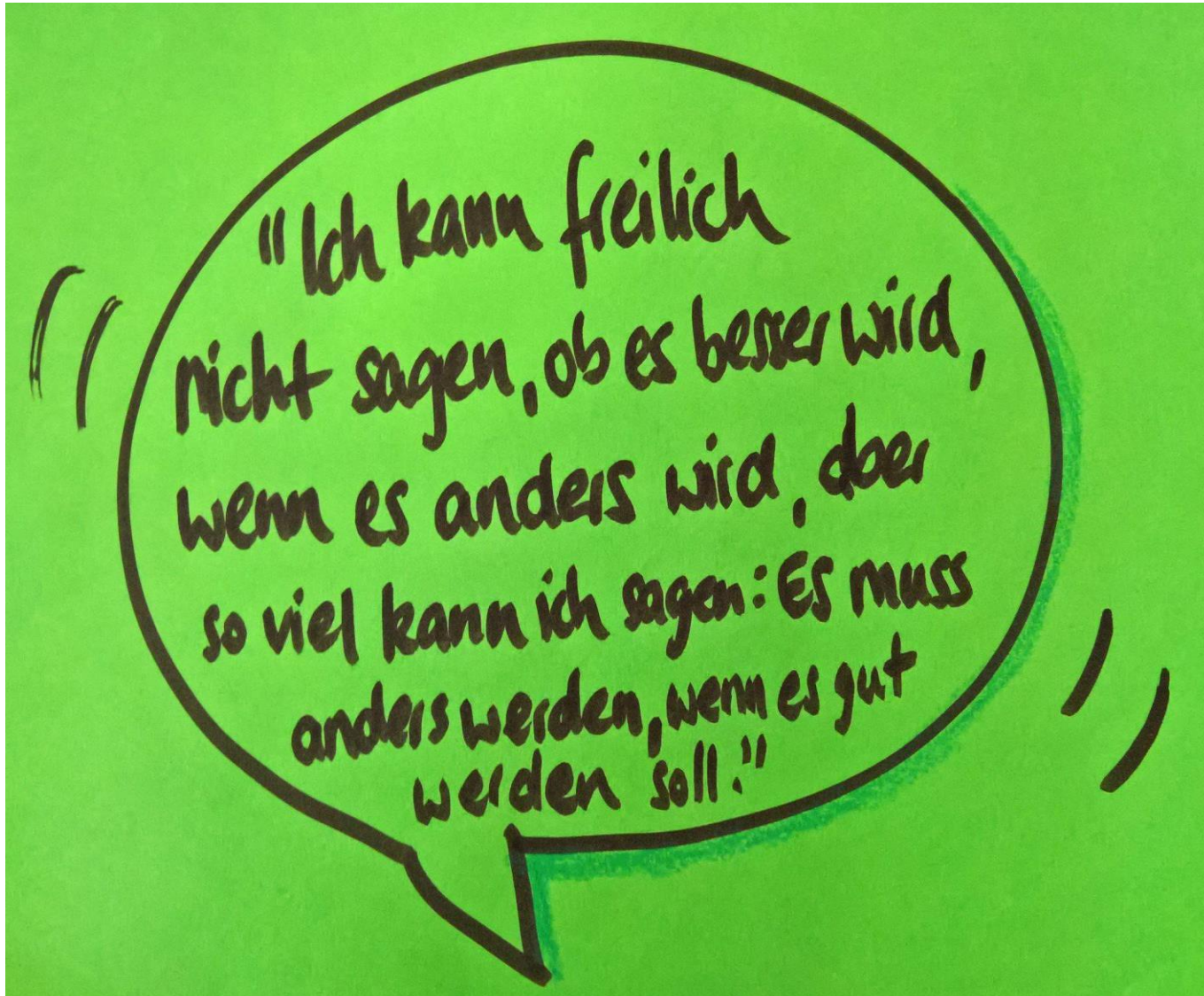
*“Schnell geht hier gar nix!”*



# Wie könnte es weitergehen ?



- Sicherstellung eines eigenes Budget zur Selbstverwaltung für die jungen Menschen
- Installation einer festen Koordinationstelle „Partizipation“ mit eigenem Haushaltsbudget
- Weitere Schulungen von am Prozess beteiligten Zielgruppen (*Fachkräfte, Politik, junge Menschen u.a.*)
- Weiterentwicklung der Haltungssensibilisierung bei den Zielgruppen und im Querschnitt
- Weiterhin verbindliche und unverbindliche Dialogräume schaffen.
  - „Nicht immer auf die anderen nur warten, dass die etwas anbieten“-
  - „Nicht übereinander sondern miteinander sprechen und gemeinsam entwickeln“
- Eigene Prozesse/Strukturen auf Mitbestimmungsmöglichkeiten prüfen und Priorisierung reflektieren.
- Bedarfsorientierte Projektentwicklung
- Weiterhin die Konzeptentwicklung im Querschnitt zu verstehen und akzeptieren.
- Weitermachen und konzentriert dran bleiben!



*„Wenn ich nur darf, wenn ich soll, aber nie kann, wenn ich will, dann kann ich auch nicht, wenn ich muss.“*

*Wenn ich aber darf, wenn ich will, dann kann ich auch, wenn ich muss.“*

***Denn merke:*** die können sollen, müssen auch wollen dürfen.

*Johannes Conrad*





Danke  
für Ihre Aufmerksamkeit